

August.

<i>Euchloron megaera</i> L.	Weinstock.
<i>Papilio tibullus</i> W. Kirby.	Citrus.
<i>Anaphe ambrizia</i> Butler.	—
<i>Ploetzia cerymica</i> Hew.	Kokospalme.
<i>Charaxes ethocles</i> Cram.	—
<i>Cossus reussi</i> Strand.	—
<i>Catalcbeda bimaculata</i> Strand.	mguruka.
<i>Gonometa postica</i> Walk.	—
<i>Euproctis croeata</i> Boisd.	Ficus capensis, Ricius.

September.

<i>Papilio tibullus</i> W. Kirby.	Citrus.
<i>Gonimbrasia zambesina</i> Walk.	Mango.
<i>Elaeodes brericornis</i> Walk.	Gräser.
<i>Trabala burchardi</i> Dew. (var.)	Terminalia catappa.

Oktober.

<i>Papilio demodocus</i> Esper.	Citrus.
<i>Papilio tibullus</i> W. Kirby.	Citrus.
<i>Papilio tyaeus</i> Doubl.	Citrus.
<i>Heniocha terpsichore</i> Maassen.	muhumbo.
<i>Gonimbrasia osiris</i> Druce.	Mango.

November.

<i>Papilio tibullus</i> W. Kirby.	Citrus.
<i>Gonimbrasia osiris</i> Druce.	Mango.
<i>Cyrtogone cana</i> Auriv.	—

Dezember.

<i>Cephalodes virescens</i> Wllgr.	—
<i>Deilephila nerii</i> L.	Oleander.
<i>Acherontia atropos</i> L.	Kartoffel.
<i>Papilio demodocus</i> Esper.	Citrus.
<i>Hypolimnas misippus</i> L.	Affenbrotbaum. (Adansonia digitata.)
<i>Nudaurelia dione</i> F.	Bauhinia(msegesse).
<i>Gonimbrasia osiris</i> Druce.	Mango.
<i>Lachnoptera abbotti</i> Holl.	—
<i>Hippotion celerio</i> L.	—
<i>Diacrisia investigatorum</i> Krsch.	Gräser, Kohl.
<i>Diaphone eumela</i> Stoll.	—
<i>Tarogama polydorum</i> Druce.	Gräser.
<i>Mallocampa reussi</i> Strand.	Pfeffer, Gräser.
<i>Ocinara signicosta</i> Strand.	Ficus Warburgii.

Literarische Neuerscheinungen.

SEITZ, *Großschmetterlinge der Erde*. Seit dem Bericht in Nr. 5 der „Rundschau“ sind 5 weitere Hefte der deutschen Ausgabe herausgekommen. Das Heft 292 bringt die Fortsetzung der Strandschen Bearbeitung der Gattung *Euproctis*, einer der artenreichsten Lymantriengattungen der alten Welt. Die Tafeln bieten uns nebst einigen seltenen Sphingidenarten Abbildungen indoaustralischer Saturniden, dabei die atlasartige *Attacus atlantis* und die langgeschwänzte *Coscinocera*. Die Spiegelflecke dieser Riesenfalter sind mit einer Natürlichkeit dargestellt, wie man sie außer im Seitzschen Werke nur selten antrifft. Selbst die Falten, die der riesige Atlasflügel schlägt, sind neben allen Feinheiten der Flügelzeichnung in vollendet Treue wiedergegeben.

Heft 293 führt die Oenochromiden bis zur 50. Gattung mit einer Genauigkeit und Vollständigkeit, wie wir

sie an allen Arbeiten von L. B. PROUT bemerken konnten. Die Tafel bringt 25 Bilder aus der Gattung *Dysphania*, die wohl den meisten Lesern unter den jüngeren Namen *Hazis* oder *Euschema* bekannt ist und die ähnlich den amerikanischen *Nelo* und *Sangala* eine Farbenpracht darstellt, die keine einzige palaearctische Spannerart erreicht.

Die 294. und 295. Lieferung bringen Nachträge und Literatur über die amerikanischen Lycaeniden, sowie eine Einführung in das System der amerikanischen Hesperiiden von Dr. SEITZ, wie sie nur jemand schreiben kann, der Amerika gründlich besammelt hat. Dann fährt Prof. Dr. DRAUDT in der systematischen Bearbeitung der Hesperiiden fort und behandelt die ersten 16 Gattungen der *Pyrrhopygincn*. Die beigegebenen Tafeln 160, 163 und 164 zeigen, daß mit ganz wenigen Ausnahmen fast alle bekannten Hesperiiden im Abbild erscheinen. Ueber die herrlichen *Mimoniades*, die sonst zu den am schwersten bestimmbaren Tagschmetterlingen gehören, dürfte jetzt nach Erscheinen der Tafeln 163 und 164 volle Klarheit herrschen. Im Text ist auf die merkwürdige Tatsache hingewiesen, daß sich in der Gattung *Jemadia* zwei nebeneinander hergehende Reihen von Falterarten befinden, die in ihren Flügeln zwar einander zu je zweien gleichen, aber auf dem Thorax ganz verschieden sind, so daß man glauben könnte, hier habe die Natur eine Irreführung des Bestimmenden beabsichtigt. Wie diese Erscheinung zu erklären ist, scheint noch ganz dunkel.

Im 296. Heft behandelt Dr. GRÜNBERG die indischen Lycaenidengenera *Waigeum*, *Epimastidia* und *Hypochrysops*, besonders viele Arten dieser noch wenig bekannten Gattungen, deren Entdeckung der neueren Zeit angehört. Die Tafeln dieses Heftes enthalten 150 Abbildungen der Gattungen *Lampides* und *Cyaniris*, bei denen sehr angenehm berührt, daß die fast vollständigen Unterseitenbilder die Bestimmung erleichtern, die nach den Oberseiten allein oft unmöglich ist.

E. A.

Die *Entomologisk Tidskrift* (von der entomologischen Gesellschaft in Stockholm) beginnen den Jahrgang 1921 mit einem Aufsatz von WAHLGREN über die europäische Polarfauna. Besonders werden die Inseln Jan-Mayen, die Beeren-Insel (Bären-Insel), Spitzbergen, Franz-Josef-Land und Nowaja Semjla in ihrem faunistischen Zusammenhang, sowie in ihrem Verhältnis zu den umliegenden Polarländern untersucht. Bekanntlich stößt die Null-Isotherme, die bei Grönland am dessen Südspitze liegt und im kanadischen Nord-Amerika noch viel weiter in die gemäßigte Zone hineinzieht, nördlich von Skandinavien gewaltig nach Norden vor, so daß Jan-Mayen und die Bären-Insel nur wenig (nur etwa 1 Breitegrad) nördlich von dieser Isotherme liegen. Bei Nowaja Semjla dagegen liegt diese Isotherme weitab wohl an 150 geogr. Meilen im Süden. Dadurch werden die beiden kleinen Inseln auch ziemlich nahe an die südliche Grenze des Treibeises gerückt. Die direkte Entfernung ist am geringsten zwischen Jan-Mayen und Grönland einerseits, der Bäreninsel und Spitzbergen anderseits. Gemeinsam sind den 4 Inseln nur 4 Colembola; Jan-Mayen hat mit Spitzbergen und Franz-Josef-Land 3, die beiden letzten mit Nowaja Semjla ebensoviel Colembola gemein; dagegen hat Jan-Mayen sowohl mit der Bären-Insel, wie mit Spitzbergen nur je 1 solche Art gemeinsam. Anders das Verhältnis der fliegenden Insekten, von denen Spitzbergen mit der Bären-Insel 5 Diptera, mit Nowaja Semjla 8 Zweiflügler und 3 Hymenoptera gemein hat. Am reichsten gesegnet mit endemischen Arten ist das große Nowaja Semjla, von dem man trotz unserer mangelhaften Kenntnis dieses Landes schon 2 Käfer, eine ganze Anzahl Blattwespen und ein *Anarta*-artiges Schmetterlingseulchen (unter anderen Insekten) kennt. — An diese interessanten Ausführungen schließen sich Aufsätze über nordische Blattwespen (von MALAISE), über *Argynnis improba* (von BRYK), über Käferlarven (JANSSEN) und skandinavische Dipteren (RINGDAHL), sowie Literaturberichte und — leider auch zahlreiche Nekrologie: Schöyen, Sparre-Schneider, Grill u. a., die so fleißig an der Ausarbeitung der nordischen Fauna gewirkt haben.

Dr. A. S.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): S. A.

Artikel/Article: [Literarische Neuerscheinungen. 32](#)